Mr. 189.

Sonntag, den 13. August

#### Aus der Provinz.

(Fortsetzung aus den erften Blatt.)

\* Dangig, 10. Auguft. Gin Fall von feltener Robeit hat sich am vorigen Freitag ereignet. Mis am genannten Tage, so schreibt die "Danz. Mug. Big." ber jubifche Leichenwagen, ber bie Beiche einer in Zoppot verstorbenen Dame von dort abholen wollte, durch Schmierau fam, wurde er don einer Anzahl Rowdies, barunter fogar erwachene Männer, überfallen. Ginige ber frechen Bur= Den sprangen auf die am Bagen angebrachten Eritte, um ben Ruticher und die Leichenträger gu Glagen, wurden aber von benjelben zurückgestoßen. Der Buruf bes Rutichers, daß ber Wagen ein Beichenwagen sei, wurde nicht beachtet. Ginige benfter wurden von ben frechen Rerlen burch Steinwürfe gertrummert und die Fenfter heraus-Beriffen. Nur dadurch, daß der Ruticher energisch auf die Pferbe einhieb, tonnten fich die Betroffenen den Infulten entziehen. Der Rudweg, biefes mal mit der Leiche, war wenig glimpflicher. Die= lelben Burichen überfielen ben Bagen noch einmal, wurden aber ebenso energisch abgewiesen, wie bas erfte mal. Dieser Fall dürfte wohl einzig daftehen.

Lyd, 10. August. Das Gewitter am Sonnabend hat im hiefigen Kreise zwei Personen den Tob gebracht. Wie von dort gemeldet wird, war in Thaluffen ein 17jähriger junger Mann mit seinem 7jährigen Bruder auf bem Felbe. Bum Schupe gegen das Unwetter nahm ber altere ben jungeren Bruder unter feinen Mantel, als Plöglich ein Blitftrahl hernieder zuckte und beibe Brüber erichlug. Hauptfächlich bie Leiche bes Meinen Knaben hatte mehrfache Brandwunden auf= duweisen, mährend bei bem Ermachsenen nur einige

Bleden zu erkennen waren.

\* Buf, 9. Auguft. Bom Brande in Großborf wird bem "Bof. Tgbl." noch berichtet: Bon dem Feuer, das um 111/2 Uhr Mittags auß= brach, murden neun Grund ft üde mit unge= Deurer Schnelligkeit verheert, da die gefüllten Schennen nebft ben in ber Nähe ftehenden Schobern bem Feuer bei ber großen Trockenheit vollauf Rahrung boten. Fünf Wohnhäuser brannten voll= Handig nieber. Die zu rettenben Sausgerathe ber Arbeiter wurden zum größten Theile in der Auf= regung zerbrochen. Um schwerften betroffen sind Die Befiger Baninsti, Koficki, Biechowiak, Stamni= lat, Hadrian, Dziamsti, Glinta, Galas. Das Un= gluct für fie ift um fo ichwerer, weil alle gu niedrig versichert waren. Als Ursache des Brandes wird mit Beftimmtheit bie Gelbstentzundung eines bu naß aufgestellten Schobers angegeben.

\* Gnejen, 10. Auguft. Bor ber Fertenftraf= fammer ftand heute Die Sebamme Stanislama Maciejewska von hier unter ber Anklage ber fahrläffigen Tödtung, ber fahrläffigen Rörperber= legung und Uebertretung ber Polizeiverordnungen bom 1. April 1894 und 29. Dezember 1883. Im Juni d. J. hat die Angeklagte bei ber Ent= bindung der Lehrerfrau Schürholz, der Fleischer= frau Jojefa Biafecta, ber Poliersfrau Bielinsta und der Rutscherfrau Mitolajczat Hebammendienfte gethan. Die letitgenannten brei Frauen find ge= ftorben, und zwar an Rindbettfieber, das neugeborene Rind ber Frau Schurholz erlag einer Wundrofe. Schon einige Wochen früher find 2 Böchnerinnen, welchen die Angeklagte beigestanden hat, gestorben, lo daß der Maciejewska die Ausübung bes Gewerbes untersagt wurde. Die Beweisaufnahme brehte fich im Wesentlichen darum, ob bie Ange-Magte jedesmal die Borschriften über die Deginfizirung beobachtet hat. Sie ift etwa 25 Jahre als hebamme thätig. In ben Fällen Piajecka, Bilinsta und Mitolajczat fprach ber Gerichtshof bie Angeklagte für schulbig, bas Rindbettfieber übertragen zu haben, weil fie es unterließ, fofort bem Rreisphyfitus zu melben, daß die erfte Boch = nerin fieberte. Das Urtheil lautete auf 9 Monate Gefängniß. — Bahlreiche Zuschauer wohnten der Berhandlung bei, da der Fall in der Stadt großes Auffeben erregt hat.

#### Bilder aus Goethe's Leben.\*)

Bon Robert Berendt. (Nachbruck perhoten.)

1. Der werdende Dichter.

## 3m Baterhaufe.

In ihrem grünen Märchenseffel fitt Frau Aja und erzählt ihren Kindern Geschichten. Die Dämmerung ift niedergesunken, hüllt ben alten

\* Am 28. Auguft begeht nicht nur das deutsche Bolt, sondern die ganze gebildete Welt den 150. Geburtstag des größten deutschen Dichters. Wir hoffen deshalb mit den vorllegenden "Bilbern aus Goethe's Leben" unsern verehrten Reserve eine besorbers millsommen. Teskoche zu bieten und Lesern eine besonders willsommene Festgabe zu bieten und werden in den nächsten Tagen dieser ersten Abtheilung der "Bilder" noch eine zweite und dritte solgen lassen.

Birichgraben mit feinenschnörkelhaften alterthümlichen Baufern ein und füllt bas trauliche Zimmer ber Frau Rath, Goethe. Bu ihren Fugen figen ihr Bolfgang und ihre Cornelia, beibe in innigfter Geschwifterliebe miteinander verbunden und boch grundverichieden: die Schwester, des Baters geistige Erbin, halt fich ftill und ernft; Bolfgang aber ift voller Leben und Bewegung, ber Blid feiner großen ichonen braunen Augen hängt wie gebannt an ber Mutter Lippen und jedes ihrer Worte faugt er in fich ein. Aber wie fann Frau Aja auch erzählen! Wie geschickt weiß fie bie Faben zu schlingen, wie anschaulich die Gestalten hervor= treten zu laffen: Die anmuthige Ronigstochter, ben ungeschlachten Riefen und ben feden, aber faben Schneiber. Doch tann man fich auch beffere Borer wünschen, als fie hat? Bolfgang icheint alle Begebenheiten zu erleben, die bie Mutter erzählt; Hoffnung und Merger und Freude fpiegeln jich schnell hintereinander auf seinen beweglichen Bugen und endlich halt er fich nimmer und unterbricht die Mutter eifrig mit ber Frage: "Nicht wahr, Mutter, die Prinzeffin heirathet nicht ben verdammten Schneider, wenn er auch den Riefen todtschlägt?"

Aber die muntere Frau Rath ift eine kluge Frau. Sie will die Phantafie des Sohnes nicht burch Befriedigung niederschlagen, sondern durch Erwartung anregen, und fo rudt fie ihren Stuhl jurud und verschiebt im bergigen Frankfurtisch ben Schluß ber Erzählung auf ben nächften Abend. Ein wenig enttäuscht schleicht Bolfgang feinem Mansardenstübchen zu; doch eh' er es noch erreicht hat, hat fein schneller Geift icon bas Gewebe ber Geschichte ba aufgenommen, wo es die Mutter hat fallen laffen, und alles zurecht gerückt, und das Märlein artig zu Ende gesponnen, daß es Jeben befriedigt. Und gewiß, so hofft er, ist feine Erfindung richtig; hat er's doch in diefer Urt ichon fo manches Mal zu Frau Aja's Ergögen

recht getroffen!

Run ift er in feinem Giebelftübchen und blidt durch das Fenfter auf das Bild, das er nie fatt wird zu betrachten. Beit dehnt fich im Glanze ber icheibenden Sonne das ichone Land zu feinen Füßen : Säufer und Garten, Thurme und Thore, Wiesen und Felber, in der Ferne die Stadt Söchst. Aus ber Enge des Saufes richtet fich fein Beift ins Beite, weilt entzudt auf bem lieblichen Anblick, fühlt eine Ahnung bes Geheim= nifvollen und Beiligen. Er richtet feinen Blick 3nm Simmel und bentt des Sochften, ben bie fromme Mutter ihn zeitig verehren und lieben gelehrt hat und bem er in seiner kindlichen, boch ftets aufs Sinnliche gerichteten Art sogar schon einmal einen Altar gebaut hat . . . So steht und finnt er lange. Die Dunkelheit ift hereingebrochen, bas ehrsame Saus bes herrn Rath liegt schon in tiefer Stille. Nun ift's zu fpat, noch einen liftigen Raubzug in die Speisekammer zu unternehmen ; und die Treppen und Borfale, in benen er tags= über mit Cornelien fein lärmendes Befen zu treiben pflegt, find leer und finfter. Go ichlüpft benn auch er in sein Bett und lieft bort noch lange in bem abgegriffenen Buchlein, bas jur Bibliothet bes herrlichen, von ber Großmutter geschenkten Puppentheaters gehört, und bas er fich heimlich mitgenommen hat. Und glänzende Geftalten ber Sage und Gefchichte umgauteln ben einschlummernden Anaben . . .

#### Bruder Studio.

"Frei ist der Bursch!" Der Jüngling, der des ftrengen Baters Leitung zuletzt gar drückend empfunden hatte, — wie tief sühlt er die Wahrheit dieses Wortes! Wie jauchst er auf und behnt fich wohlig im Genuffe der jungen Freiheit! Er ware wohl lieber nach Göttlingen gegangen, boch Leipzig wollte ber herr Bater, und fieh! es gefüllt ihm recht gut, dies Pleife-Athen mit feinen ftattlichen Baufern und Garten, wie im Gluffium, feinen hubiden munteren Madden und luftigen Gefellen. Gin wenig ju fritifch freilich find ihm Die feinen gebilbeten Leipziger und Leipzigerinnen; und wie fie fich über seinen heimischen Dialett und feine unmodische Kleidung luftig gemacht haben, das hat ihn wohl recht verdroffen. Doch nun hat ers überwunden und die Landsleute wiffen sich gar nicht genug zu wundern, was für ein Stuper ber Bolfgang geworben fei; wenn fie ihm aber Borhaltungen machen, bann lacht fie ber Jüngling nur aus und fährt fort, bas Leben und bie Studentenfreiheit in vollen Bügen zu genießen. Wenig wühlt er im ftaubigen Jus; aber bei froh= lichen Partien ift er ftets ein gesuchter Gefell und im Theater ein eifriger Gaft, der die zierliche Mile. Schulze bewundert, in die Geheimniffe der Buhne gum erften Male einen tiefen Blid thut und in bes herrn Magifters Leffing "Sara" und "Minna" einen neuen beutschen Geift ahnend

empfindet. Da regt fich auch in ihm die Luft und er ichreibt über einem Luftfpiele "Die Lanne bes Berliebten", worin er fleißig ben flugen Lehren der Franzosen nachtrachtet. Und doch ist's nicht nur Nachahmung, sondern es liegt auch Selbsterlebtes darin - bas große Erlebniß feiner Leipziger Jahre.

Abends mandert er zu dem bescheibenen Sause am Bruhl, wo Bater Schontopf feine fille gemuthliche Rneipe hat. Bas foll er in ben Uffem= bleen? Sie benörgeln ihm bort nur fritisch seine Ideale, und tangen fann er nicht mehr und Rarten fpielen mag er nicht. Beim Bater Schöntopf aber findet er gute Gefellen, wo ein herzhafter ungezwungener Scherz getrieben wird, wo der wunderliche Behrisch seinen grilligen humor entfaltet, ber feine Defer feine geiftreichen Ibeen erläutert. Und hier - hier erwartet ihn fein Mädchen! Bier reicht ihm das zierliche, lebensstrische, muntere Rath= chen ben Bein, fist ju feiner Seite, drudt ver= ftohlen feine Sand. Die erfte Liebe ift in bie junge Dichterfeele eingezogen und hat die helle Leiben= schaft in ihr entsacht. Er toftet das berauschende Blud feuriger Umarmungen, heißer heimlicher Ruffe, gärtlicher Liebkofungen. Doch dies Glud ift nicht ohne Schatten. Schön-Räthchen ift ein Schelm, ber auch wohl Anderen einmal einen Blick zu= wirft, und Goethe ein eifersuchtiger und quale= rischer Liebhaber. Gine sonderbare Unraft tobt in feinem Blute und drängt ihn, fich und die Beliebte burch Grillen gu peinigen ; und bittet er ihr bann auch bie Unart mit heißen Schwüren und Ruffen ab, - er tann's nicht laffen , bald fie mit der hübichen Obermann eifersuchtig zu machen, bald mit wilden Antlagen fie zu qualen. Go ichwantt er zwischen Seligkeit und Bein, zwischen Ueber= muth und Schwermuth, und achtet nicht der Beichen, burch bie ber mighandelte Körper ihn warnt. Mächtig gährt es in ber jungen Feuerseele; fuß und berauschend, aber gefährlich auch ift ber Trank der Freiheit.

#### Grieberite.

Gin herrlicher Frühlingstag lacht über bem ichonen Rheinthale und der madere Pfarrer von Sefenheim hat große Gefellichaft. Aus der Um= gegend des Dörfchens und aus Strafburg, beffen ftolger Münfterthurm aus blauer Ferne herüber= winkt, und vom anderen Ufer des Rheines find fie zusammengekommen. Jeber giebt fein Beftes, alle Bergen find voll von Frühlingsheiterkeit und bas muntere Pfanderipiel giebt zu Scherz und Uebermuth bequem Gelegenheit. Bie von felbft aber bildet ein junges Baar ben belebenden Mittel= puntt der fröhlichen Gefellichaft: der ichone Frankfurter Batrizierfohn, der in Strafburg fein Dottoregamen machen will, und Friederike, des Pfarrers Töchterlein, der die deutsche Tracht fo reizend fteht zum lieblichen Befichte, zu ben blauen Augen und den langen blonden Bopfen. Immer war fie leichtfüßig und zierlich, aber heut scheint fie beflügelt, icheint fie wie eine Gee dahingufdweben. Für Jeden hat fie ein Lächeln, für Jeden ein freundlich Wort, für Jeden eine anmuthige Schelmerei Der Glang des Glückes umftrahlt fie; fie fühlt fich geliebt und wie die von der Sonne machgefußte Rnofpe entfaltet fie nun all' ihre Reize in hundertsachem Reichthum. Wie ber menschgewor= dene Leng ichwebt fie, gefolgt von ben entzückten Bliden bes Geliebten, über ben Blan, und wenn fie die Laune des Spiels in schnellem Ruffe mit bem Jüngling vereint, bann fühlt er ihr reines Berg ihm entgegenschlagen.

Musit - Die Allemande ertont, und bald drehen fich die Baare eifrig im Tange. Doch Friederike foll fich schonen und muß balb aufhören. Er= wünschte Unterbrechung! Endlich können die Lieben= den leife fich fortichleichen, Sand in Sand gehen fie in stiller Geligkeit dem Balbchen gu, brin bie Nachtigallen in der Dämmerung ihre füße Rlage ertonen laffen und Friederike am liebften weilt. Und hier finden fich bie Lippen und bie Bergen in langem langem Ruffe und inniger Umarmung und in den gartlichften Worten drudt fich bas Em= pfinden aus. Ein tiefes, milbes, reines Bludsgefühl erfüllt Goethe, jebe Bewegung, jeber Blid, jedes Bort der Geliebten erneuert und verftartt es ; er fühlt, dies ift das iconfte Geschent, das ihm das Geschied noch gemacht, und fleht es an : "Lag auch morgen sein wie heute" . . .

Berrauscht ift ber Tag. Aus unruhigem Schlafe fährt ber Dichter empor. Wogende Geftalten tauchen vor feiner leibenschaftlich erregten Seele auf und verblaffen und schwinden. Er fieht die Geliebte, die reine, feusche, hingebungsvolle. Aber ein finsterer Schatten brangt sich vor ihre holde Gestalt . . . Ift das nicht die leidenschaft-liche Lucinde, die Tochter des welschen Tanzmeifters, bie vergeblich fein Berg zu gewinnen trachtete und in wilber Bergweiflung feine Lippen

verwünschte? Sie - fie wirft ihren Fluch auf die schuldlose Rebenbuhlerin; sie droht ihr, sie fündigt ihr Unbeil an. Und bleich und ftarr blickt bas ge= peinigte Mabchen auf den Damon, den Damon ihres Geschickes.

Schwer bedrängt das pochende Gewiffen ben leidenschaftlichen Jüngling. Die Schuld, Die Schuld, die graufamfte der vier grauen Schwestern, ift in fein junges Leben getreten.

#### Werther.

Tieferschüttert blickt Goethe auf ben Brief, der ihm bas Entfetliche mittheilt. Er war nie fein Freund gewesen, der junge Jerusalem, obwohl er ihm in Leipzig und in Wetlar begegnet war ; ja ber ernfte ichwermuthige junge Mensch hatte ibn als hochmuthig gemieben. Dennoch ergriff ihn jest fein Ende gewaltsam. Go hatte er zur That ge= macht, was er ftets als Lehre vertheidigt hatte, bas Recht, feinem Leben ein Ende zu fegen ! Satte ben ichrecklichen Gebanken bis zum Schluffe burchgedacht, mit dem er felbft nur in damonischem Uebermuthe in diesen letten Monaten gespielt hatte! Bier war ber llebermuth in bitterften Ernft verwandelt und aus Berufalem's Geschick fab ihm fein eigenes Leben warnend entgegen.

Doch noch in einer anderen Sinficht war ihm des Unglücklichen Ausgang eine furchtbare Mahnung. In Beblar war es allgemein befannt, daß Jerufalem die schöne und geiftreiche Elisabeth Berd liebte. Unglücklich liebte; benn fie war die Gattin bes pfälzischen Sekretärs. Eines Tages hatte er sich vergeffen und ber Freundin ein leibenschaftliches Geständniß seiner Liebe abgelegt. Da war er aus bem Paradiese gewiesen worben und - hatte gur

Piftole gegriffen.

Bor Goethe's innerem Auge tauchte Lottens reizende Geftalt auf; er empfand wieder ben gan= gen Bauber ihres aus gartem Empfinden und praktischer Tüchtigkeit so wundersam gemischten Befens und bachte an jenen Augusttag, ba auch er fich vergeffen und fie gefüßt hatte. Bar es ein Berhängniß, daß Reftner hatte eine Reije nach Gießen machen und fie allein laffen muffen? Wohl war er weniger schuldig, denn er hatte nicht gewußt, daß Lotte des Anderen heimliche Braut jei; doch auch er hatte sich hinreißen laffen und das zarte Berhältniß zerftort. Auch er war aus bem Bara= biese gewiesen worden, weil bas treue Madchen seiner Pflicht folgte und die leise Stimme des Bergens, die vielleicht für ihn sprach, tapfer unter= brückte.

Mu' die Monate über hatte die Laft dieses Er= lebniffes auf ihn gedrückt. Aber erft jest fah er bie gange Gefahr, in der er geschwebt hatte. Beru= falem hatte die Tragodte entschloffen gum Ende ge= führt; er war hier, wie in Leipzig gegen Käthchen wie gegen das theure Mädchen im Elfaß, unichlüffig, halb gewesen und ichleppte fo bas bittere Befühl immer mit fich herum, ohne fich bavon befreien zu können. Run aber, Angefichts biefes tragischen Geschicks, fah er ben Weg zur Freiheit. Jener hatte kein anderes Mittel gehabt, von feiner Liebe und seinem Fehlschlag sich zu befreien, Tod; ihm war Anderes gegeben; er mußte nicht fich mit ber Vergangenheit begraben, - er mußte fie felbst zu nenem Leben umgeftalten. Und gum erften Male fühlte er gang bas große Glud, baß ihm ein Gott gegeben, ju fagen mas er leibe. \*)

\*) Zum Goetheseste ist die 2. Auflage des Buches von Karl He ine mann über Goethe (bei E. A. Seemann in Leipzig) erschienen, und wir weisen auf das Werf um so lieber hin, als auch wir uns bei unseren "Bildern" ihm mannigsach verbunden fühlen. In der kreistlichen Rera Warme und Alarheit ber Darftellung in der trefflichen Ber-arbeitung des überreichen Materials und dem die Anschauung so wirksam unterftützenden Bilberschmud ift dies Buch, Alles in Allem, wohl die beste aller jest existirenden Goethe-Biographicen, und wie taum ein anderes geeignet, Bereftanonig und Liebe fur bie Berfonlichkeit und die Schöpfungen unseres größten Dichters zu weden.

#### Kunft und Wiffenschaft.

- Ernft von Wilbenbruch hat nach ber Boff. 3tg." ein neues Drama beendet. Es ift betitelt "Die Tochter bes Grasmus" und schilbert bie Religionskämpfe ber Reformationszeit insbesondere zwischen Erasmus und Ulrich von Sutten. Die Wildenbruchsche "Tochter bes Erasmus" foll bereits von der Berliner toniglichen Generalinten= banz angenommen worden fein und in der näch= ften Spielperiode bes foniglichen Schauspielhauses zur Aufführung gelangen.

— Frau Agnes Sorma hegt, wie man hört, die Absicht, bevor sie nach Paris geht, mit threr Gesellichaft in Berlin eine Probeaufführung all' ber Stude ju beranftalten, bie fie für ihr Baftiptel-

Repertoire bestimmt hat.

Bur bie Redaction verantwortlich: Carl Frant, Thorn

2. Rlaffe. Biehung am 11. Auguft 1899. (Borm.)

Rur die Bewinne über 110 Dt. find in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. Sf.t.= A. 3.)

116 44 79 440 53 509 786 813 1157 64 221 340 505 116 44 79 440 95 909 760 815 1157 64 221 340 909 88 680 700 57 83 (200) 846 922 2000 144 90 207 18 820 942 3022 422 576 726 850 4062 117 502 4 (150) 10 950 5052 78 154 244 543 45 96 862 6426 599 698 748 874 949 7032 51 59 76 254 490 505 671 (200) 799 882 93 910 69 8025 403 751 868 (150) 90 9192 784 703 46 905 32 41

138 224 858 979
100364 454 88 602 708 26 37 101158 317 449
530 776 855 (200) 912 85 102116 563 627 700 59
103078 80 143 86 488 643 48 987 104018 78 509
105231 413 803 58 81 968 106070 92 148 71 552 714

109 231 413 805 38 81 908 106070 92 148 71 552 714 809 92 983 107100 438 39 813 108343 93 642 53 861 92 109247 (150) 378 545 46 53 720 110154 208 361 (200) 483 616 21 863 948 79 111020 274 411 51 511 699 829 961 112041 96 177 361 425 568 674 735 94 877 925 57 113458 583 658 703 34 963 84 114035 42 116 19 85 291 (150) 448 652

115002 67 78 177 236 45 378 445 59 74 743 916 116238 448 504 616 720 871 117073 451 63 118100 276 389 690 802 119063 134 96

80 303 681 83 781 935 **120**010 104 35 51 518 40 671 712 87 **121**028 89 208 180 010 104 50 51 18 40 617 12 87 121028 89 248 480 530 711 72 87 122032 46 50 127 80 236 301 403 501 641 79 902 29 123020 381 472 92 856 969 124005 132 42 245 485 95 598 782 836 38 903 125138 42 79 380 453 92 622 880 919 126021 58 195 205 (150) 314 420 97 549 807 936 86 127033 81 128 437 678 715 43 908 128039 76 194 201 12 364 515 21 36 618 826 38 934 47 129036 197 487 507 655 744 67 76

919 **187**063 74 218 358 476 (150) 504 19 820 91 **188**029 73 130 292 99 688 790 805 88 920 **189**131 74

188029 73 130 292 99 688 790 805 88 920 189131 74 235 475
190298 352 83 588 655 65 710 850 62 925 (150) 191230 36 (150) 74 317 99 500 8 24 925 95 192001 15 196 97 98 435 504 35 710 193050 54 121 27 59 214 41 318 88 409 72 604 735 823 932 194060 185 236 82 335 85 432 51 88 755 835 45 975 195225 495 530 703 196260 66 365 81 421 81 769 917 59 197087 465 639 739 805 84 198030 52 100 86 208 32 369 594 625 715 831 46 64 77 910 199028 232 82 730 814 32 200258 386 622 92 201152 301 518 30 960 202185 282 447 640 714 19 74 814 203006 204 18 325 557 815 922 204305 465 579 (200) 88 625 81 767 (150) 895 946 205006 40 280 544 738 920 69 206131 69 245 72 611 954 69 207165 214 28 494 643 705 852 208130 95 395 (300) 421 22 32 (200) 669 209000 451 558 626 92 773 814 73 978 83 210077 189 448 65 532 618 829 900 30 211211 374 412 539 713 57 77 827 994 212164 243 61 344 45 662 767 830 989 213204 327 648 721 214001 61 174 245 82 361 418 745 98 838 58 961 89 215001 (200) 60 123 296 500 4 621 36 885 216001 131 59 297 433 526 682 92 943 (150) 217066 133 (150) 231 406 584 661 814 937 (150) 218019 86 131 325 542 78 85 (300) 761 853 75 989 219061 101 472 577 (150) 92 99 602 727 950 93 220065 208 77 463 77 99 526 75 77 888 221023 241 999 309 56 439 714 96 (150) 876 909 292077 144

**220**065 208 77 463 77 99 526 75 77 888 **221**023 141 299 309 56 439 714 96 (150) 876 909 **222**077 144 318 37 468 545 46 53 716 73 816 54 69 985 88 (150) **223**088 158 330 68 70 406 628 754 56 906 10 47 **224**351 474 75 (150) 526 666 80 85 89 95 804 18 225075 377 79 568 605 14

201. Königl. Prenß. Klassenlotterie. 2. Rlaffe. Ziehung am 11. August 1899. (Nachm.)

Dar die Gewinne über 110 Det. find in Parenthefen beigefügt.

36 72 828 69 94 **90**109 307 405 59 500 61 606 788 **91**178 241 92 535

90109 307 405 59 500 61 606 788 91178 241 92 535 721 92000 431 519 603 749 81 93074 89 153 243 369 402 23 553 702 76 803 94151 55 86 415 533 34 675 705 840 974 95108 265 346 617 22 842 96042 65 82 386 419 34 730 94 820 97226 79 373 (150) 408 641 784 956 93534 648 787 824 907 96 99066 67 264 90 304 505 49 82 95 624 36 45 58 955 100210 305 39 480 94 577 946 (150) 87 101104 297 505 42 687 787 830 102000 72 232 60 84 406 535 45 (150) 78 698 854 64 (500) 103068 126 45 65 223 389 580 675 753 895 97 104391 660 808 934 105014 35 74 96 134 268 83 94 522 106114 370 530 83 798 876 84 937 107103 64 255 80 374 576 734 43 921 108079 103 583 87 (500) 866 82 948 62 68 109059 361 414 513 19 635 (200) 922 110033 196 257 379 408 696 854 993 111029 317 407 65 88 611 892 923 58 112155 222 400 535 708 874 113281 323 29 (300) 57 595 834 114029 126 335 430 69 601 711 866 115292 398 467 855 968 116082

430 69 601 711 866 **115**292 398 467 855 968 **116**082 86 353 560 787 875 84 93 920 27 40 **117**087 114 25

45 47 49 90 743 979 **118**120 52 280 406 731 90 942 **119**240 336 451 54 81 672 710 27 993 **120**069 129 63 238 339 48 622 895 907 **121**009 105

120069 129 63 238 339 48 622 895 907 121009 105 657 877 913 122:55 118 84 602 10 36 89 727 977 123077 261 550 (300) 753 97 847 124031 200 48 304 518 91 636 (150) 773 853 900 45 125:144 57 373 (150) 831 126067 257 90 301 406 556 630 822 52 940 127002 25 127 49 257 335 454 755 81 829 936 98 128123 213 352 600 (45000) 4 706 50 (150) 66 129072 134 37 303 551 834 130011 78 127 48 369 423 545 727 810 22 131023 65 137 369 98 582 625 132074 311 457 759 834 95 133446 632 47 801 57 134232 332 440 663 135087 106 303 457 605 22 780 974 95 136029 313 417 552 675 820 28 35 985 137215 79 381 501 19 716 820 43 138001 38 143 327 465 71 568 876 939 (300) 139051 323 80 671 717 48 886 140125 200 14 29 65 (150) 415 567 716 838 956

**140**125 200 14 29 65 (150) 415 567 716 838 956 **141**318 52 445 93 657 758 60 80 931 40 57 **142**005 42 166 362 409 17 722 **143**036 360 665 867 925 89 42 100 302 403 17 722 14300 300 003 301 523 30 144068 83 238 409 30 38 52 500 15 644 818 41 91 145106 27 92 221 67 596 630 36 724 806 933 84 146177 262 92 318 506 695 701 29 38 (150) 870 922 30 147398 708 64 946 148193 325 73 411 16 52 90 560 62 686 952 149099 118 243 90 365 480 533 654

**150**252 78 414 554 681 702 84 921 89 **151**001 40 180 255 95 485 (200) 89 539 55 829 68 **152**556 96 773 78 **153**406 82 552 803 8 908 **154**072 113 (150) 19 338 413 (150) 97 509 777 865 904 49 84 **155**034 194 300 475 629 722 974 83 (150) **156**110 281 372 483 962 **157**065 95 175 278 584 604 94 769 882 929 40 42 **158**007 32 231 48 311 66 408 505 639 748 65 **159**094 133 373 77 766

133 373 77 766
160321 41 432 617 706 820 42 907 161145 446 867 162076 197 (300) 266 302 15 18 48 72 88 619 67 913 91 163022 89 127 232 39 91 555 698 918 88 164108 61 323 423 514 65 715 93 806 85 165097 140 84 216 81 394 449 512 673 705 55 93 823 86 166227 43 325 437 55 512 648 54 817 86 925 167005 105 16 92 305 48 76 454 590 (150) 168183 85 271 306 81 662 713 67 69 73 876 952 169029 144 331 76 96 97 409 608 57 756 91 93 902 14 26

57 756 91 93 902 14 26
170155 256 (200) 78 320 553 94 937 90 171036 389 630 56 711 910 49 172146 213 33 69 396 402 75 769 98 173040 45 69 99 570 685 785 840 49 174095 200 56 326 511 46 (150) 603 9 26 (150) 775 943 73 175139 77 245 74 472 673 (150) 940 176066 166 (150) 394 703 998 177008 161 74 257 308 13 29 47 59 630 739 (150) 67 801 68 911 178008 (150) 19 38 53 142 61 205 301 422 55 578 601 12 771 928 179194 202 362 418 21 96 67 801 68 911 **178**008 (150) 19 38 53 142 61 205 301 433 55 578 601 12 771 928 **179**194 202 362 418 21 96

180003 125 384 92 468 504 24 50 619 181078 213 24 300 8 17 66 434 90 93 580 670 889 941 182025 41 50 112 285 183037 157 248 344 79 421 520 94 674 (150) 717 817 42 64 184189 206 305 45 467 623 828 185224 495 522 670 707 93 832 87 903 81 88 186021 173 289 396 447 606 94 705 935 187175 (150) 323 83 758 950 188180 205 343 530 609 72 899 908 35 189541 47 654 760 891 190145 90 212 66 447 591 739 91 191145 531 87 192006 19 113 47 205 (200) 19 67 331 554 797 866 193287 439 507 897 194054 139 55 63 67 869 195015 56 76 182 83 239 69 349 544 612 827 (150) 196007 128 47 60 580 601 907 19 20 51 197025 78 160 376 616 57 59 92 858 67 960 198159 280 351 79 813 943 52 74 199146 76 200 40 305 10 52 615 705 52 200012 22 47 64 122 69 311 900 201037 44 (15000) 99 111 93 262 338 475 77 89 836 942 51 (300) 71 202123 260 461 86 514 21 75 621 57 762 83 961 203085 164 279 358 92 724 67 833 92 981 180003 125 384 92 468 504 24 50 619 181078 213

(300) 71 **202**123 260 461 86 514 21 75 621 57 762 883 961 **203**085 164 279 358 92 724 67 833 92 981 **204**329 57 422 24 46 61 70 693 **205**021 89 176 210 (500) 308 83 721 824 74 **206**143 426 (200) 536 847 **207**088 109 258 (150) 398 660 747 954 69 **208**173 284 356 76 473 537 699 (500) **209**070 168 377 486

757 831
210232 40 308 67 81 401 659 749 907 211031 92
109 225 313 16 446 664 711 817 950 212058 205 55
58 352 406 560 (150) 617 825 213120 81 97 226 64
600 96 780 812 22 903 23 66 79 214036 97 396 431
883 215021 24 126 270 85 313 93 690 840 216243 61
334 518 704 (200) 857 99 997 217061 69 150 358 423
82 510 64 617 73 761 (200) 864 (150) 97 907 41 59 85
218036 95 156 253 318 29 67 435 73 96 564 (200) 614
92 742 45 837 42 219013 94 270 380 574 615 21 23
90 732 969

220174 280 91 97 312 414 29 660 90 744 818 98 220174 280 91 97 312 414 29 660 90 744 818 98 921 74 221107 65 121 29 228 358 61 411 (200) 75 695 722 33 45 98 886 994 (150) 222158 (150) 91 300 515 622 799 942 71 99 223258 82 315 91 625 706 90 892 969 (150) 224019 40 455 715 89 92 965 225058 192 207 79 344 454 562 85 3m Geniumale Derblieber: 1 Gen. à 30 000 Mt., 1 à 10 000 Mt., 2 à 5000 Mt., 2 à 3000 Mt., 9 à 1000 Mart, 14 à 500 Mt., 36 à 300 Mt.

#### Befanntmachung. Die Berpachtung der Obstnutzung

der auf der Kreischaussee Strecke Am= thal-Scharnau befindlichen ca. 950 Stück nutungsfähigen Apfelbäume soll für das Nugungsjahr 1899 stattfinden, und ift hierzu ein Termin auf

Mittwoch, den 16. d. Lits. Vormittage 10 Uhr

im Gohle'schen Gasthause zu Schar= nau anberaumt. Der Kreisbaumeister

Rathmann.

#### Befanntmachung. Unter Bezugnahme auf unfere Befannt-

machung bom 12. April d. 38. bringen wir hierdurch gur öffentlichen Renntu B, Unterricht der kulmännischen Fortbildungsschule vom 1. Juli d. Is. ab in die II. Gemeindeschule (Baderstraße) verlegt ift und
findet derselbe daselbst in den Nachmittags. ftunden bon 3 bis 5 Uhr ftatt.

Bum Beiter ber taufmannifchen Fortbildungsichule ift rom 1. Juli d. 38. ab Berr

Rektor Lottig ernannt. Bit o. 3s. ab herr Rektor Lottig ernannt.
Bir weisen hiermit nochmals darauf hin, saß sämmtliche Geschäftsunternehmer, welche schuldflichtige Getülfen ober Lehrlinge beschäftigen, verhstlichtet sind, dieselben zum Schulbesuche anzuwelben und anzuhalten, und daß säumige Geschäftsunternehmer unnach-sichtlich zur Bestrafung hrangezogen werden. Thorn, den 4. August 1899.

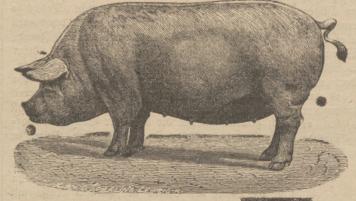
Der Magistrat.

Mus Unlag ber Beilung meiner Frau bon Aus Anlaß der Heilung meiner Frau von ihrem hartnädigen Nervenleiden wie Kopfjchmerzen, Wigräne, Blutandrang zum Kopf,
Schwindel, Angfigefühl, Herzklopfen, Drüden
in. Wirgen im Wagen, Stuhlverstohfung u.
Schlaslosigkeit kann ich nicht umhin, Hrn.
C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung
nervöser Leiden, München, Bavariaring 33,
dem ich das Leiden meiner Frau fcheiftlich
nichteilte, unseren tießefühltesten Dant öffentlich auszusprechen. Bir können daher diese
vorzügliche briesliche Behandlung, bei welcher vorzügliche briefliche Behandlung, bei welcher man nicht felbst zu frn. Rosenthal reisen mub, allen Leidenden beftens empfehlen.

Fürstenwalde, a. d. Spree, B. Peters II. Frau.

Gine Wohnung mit auch ohne Bferdeftall gum 1. Ottober permieth. H. Otto, Brambergerftr. 88.

## Königsberger Maschinen-Fabrik Dampfmaschinen, Dampfkessel Mahl- und Schneidemühlen-Anlagen



Stammzüchterei der großen weißen

## Edelschweine

Yortshire) der Domaine Friedrichswerth (S.-Kob.-Gotha), Station Friedrichswerth.

Auf allen beschidten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirthichafts-Gesellschaft

145 Preise.

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885 Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: sormvollendeter Körperbau, Schnellwichssseit u. höchte Fruchtbarkeit. Die Breise sind sest. Soften:

2—3 Monate alte Eber 60 Mt., Sauen 50 Mt.

3—4 " " 80 " 70 ' (Zuchtthiere 1 Mart pro Stüd Stallgelb dem Wärter).

Brofpett, welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Bersandbedingungen enthält, gratis und franko.

Friedrichswerth, 1898.

Ed. Meyer, Domainenrath.

#### Aachener Badeofen D. R.-P. Ueber 50 000 Oejen im Gebrauch.

In 5 Minuten ein warmes Bad! \* Original D. R.-P

Houben's Gasöfen Muschelreflector. J. G. Houben Sohn Carl Aachen.

Broipette gratis. Bieberverfäuser an fast affen Blanen. Vertreter: Robert Tilk.



## Grosse V. Berliner Pferde=Berloofung.

Ziehung in Berlin am 12. Oktober cr. Looje à 1,10 Mt.

find zu beziehen durch die Expedition der "Thorner Zeitung."

Herrich. Wohning Breitestrafie 24, ift die erfte Etage, die nach Bereinbarung

mit dem Miether renovirt werben foll, preiswerth zu vermieth. Sultan.

2 freundliche Wohnungen, je 2 Zimm., helle Küche, allem Zubeh., Aus-sicht n. d. Weichsel, bom 1. Ottober zu berm. Backertrage 3. Dafelbit ein Zimmer au bermiethen.

Berrichaftliche Bohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sowie große Garten-veranda, auch Gartenberugung, zu vermieth. Bachestraße 9, part. Die bon herrn Major von Henning invegehabte Bohnung ift berfegungshalber

bon fofort zu permiethen A. Majewski, Hifderstraße 55. 2 herricaftliche Bohnungen, von 6 zimm., Zudeh., Stall op. I. u. H. Stod, 1 Wohnung von 3 zimmern und Zubehör Erdgschoß,

1 Hofwohnung von 2 Bimmern und Bubehör, 1 Laden mit Zubehör Schulftrafte 19 u. 21 ju verm. Räheres bei G. Plehwe, Raurermeister

Eine Wohnung im 1. Stod von 5 Zimmern u. 1 Wohnung im 2. Stod von 2 Zimmern nebst allem Zubehör vom 1. Oftober zu vermiethen.

Teufel, Gerechtestraße 25.

28ohnung J Stube u. Rüche. 46 Thaler incl. Bafferleit, gu bermieth. F. Dopslaff, Beiligegeififtr 17.

Zu vermiethen: im Saufe Beiligegei tftrage Rr. 6-10. Gin großer gewölbter Reller

Eingang von Strafe und Sof. Gin Bierdestall. Gine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Ruce, eigenen Boben ze. (2. Stod' Der Sanswirth.

4 refp. 3 zimmerige

Border = Bohnung mit Badeeinrichtung jum 1. Oftober gu

Ulmer & Kaun.

Möbl. Zimmer Brückenftrage 16, 1 Treppe, rechts.

Altftabt. Martt ift eine frenudliche Bohung von 4 Zimmern 3 1. Offbr. Rab. Moritz Lelser, Wilhelmsplas 6. Dinhlen-Ctabliffement ju Bromberg. Breis-Courant.
(Ohne Berbindlichfeit).

bom bom 4./8. 11./8. pro 50 Rilo ober 100 Bfd. Mart Mart. Beizengries Mr. 1 15,40 15,20 Kaiserauszugmehl 14,40 14.20 15,40 Beizenmehl 000 . 14,60 14,40 do. 00 weiß Band do. 00 gelb Band 12,20 11,80 12.do. 0. 8,20 8,-Weizen-Futtermehl Weizen-Kleie 4,60 4,60 Roggenmehl 0 1 ,80 11,60 bo. 0/I .
bo. I .
bo. H . 11,-10,80 10,20 7,40 Commis = Dehl . . 9,60 9,40 Roggen-Schrot 8,80 8,60 Roggen-Rleie . 5,— 13,80 Gersten-Graupe Nr. 1 13,80 do. 12,30 11,30 12,30 11,30 10,30 9,80 Do. 10,30 bo. 9,80 9,30 9,30 do. grobe Gerften-Grüße Rr. 1 9,30 10,— 9,50 9,20 bo. " 9,20 Gerften-Rochmehl 8,-8,do. 4,80 4,80 Gerften-Futtermehl Buchweizengrüße I . 17,-

15 .--

Die frühere Besitzung des Herrn Julius Hooder in Frankenan bei Bittmanns-dorf, an der Hohenstein-Neidenburger Chaussee belegen, 2 Klm. vom Bahnhof Guttfeld entfernt, beftehend aus:

A. dem Hauptgrundstück ca. 500 Wig. groß, durchweg gutes Aderland nebft Bohnhaus u. ben nöthigen Birthichaftsgebanden

mit lebenden und todten Inventar Separativiese von ca. 40 Morgen u. einer Torsparzelle von 20 Morgen,

B. einem bebauten Vorwerk, wozu auf Bunich 200 Morgen zugetheilt werden tonnen,

U. einem 2. bebauten Vorwerk, wogu 100 Morgen zugetheilt werden fonnen,

D. einer Parzelle v. 140 Morgen mit guten Biesen E. einer Restparzelle von 146 Morgen,

sehr gut jum Bebauen geeignet, werde ich im Gangen oder auch getheilt verlaufen. Bum Beitauf genannter Grundfilde habe ich einen B-regufs-Termin guf

Montag, den 14. August d. 38.,

won Mittags 1 Uhr ab,
im Gasihause zu Frankenan anberaumt, wozu ich Käuser mit dem Bemerken ergebenst einlade. daß ich schon Barzellen van 40 Mergen an abverkause, soweit möglich die nöthigen Gebände dazu hergede und werde ich die Berkaussbedingungen außerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung zusrieden bin und Restlausgelder längere Jahre zu mäßigem Zinssuß siehen lasse. Ich gebe auf Bunsch der Käuser auch kleinere oder größere Barzellen ab und bertaufe auch bas Gut im Gangen, indem es in einem Blan liegt und bie Shpothetenberhaltniffe febr gunpig find.

Gustav Gladtke, Wormditt (Diprenken.)

gur Erneuerung des Domes in Meigen. Biehung v. 20. b. 26. October 1899 Die Gewinne werden baar ohne Abzug ausgezahlt.

Söchftgewinn ift im gunftigsten Falle:

	10000		BAR CR H RF		
1	Pramie zu	60	000=60	000	Mt
	Gewinn zu	40	000=40	000	Mt
	Gewinn zu	20	000=20	000	Mit
	Gewinn zu	10	000=10	000	Mit
2	Gewinne zu	5	000=10	000	Mt
10	Gewinne zu	3	000=30	000	Mit
15	Gewinne zu	1	000=15	000	Mt
	Gewinne zu		500=15	000	Mit
50	Gewinne zu		300=15		Mit
150	Gewinne zu		100=15	000	Mit
500	Gewinne zu		50 = 25	000	Mit
1000	Gewinne zu		30=30	000	Mit
1200	Gewinne zu		20=24	000	Mi
7000	Gewinne zu		10=30	000	M
3200	Gewinne zu		5=36	000	Mi
40.	0001	Distance of the last	0101-	000	

## 13100 u. 1 Brämie 375000 M.

Der von diesen 13160 Gewinnen zulett gezogene erhält auch die Brämie von 60 000 Mark.

Loofe (inclusive Reichsstempel) nur 3 Mark 30 Pfennig. Bu haben in d. Exped. d. "Thorner 3tg."

Citronen	7 7
Mandeln	en fin
Apfelsinen	i n i n i n i n i n i n i n i n i n i n
Ananas	chen à 10 chen à 10 eichend fi
Vanille	Pud Päckchi ausreich 6 Per
Himbeeren	an an
Erdbeerren Biscuit, Kritsch	-
gefüllte Waffeln zu Eis	Mk. 2.40
Rococo	" 1.20
Albert	,, 0,80
Krone	,, 0.50
Deutsche Volksmischung	,, 0.40
Cristall Würfel-Zucker, Farin	und Brod-Zucker
zu billigsten Preisen.	
0 1 0 1	

#### Carl Salvice **Jaki 122**

Schuhmacherstrasse 26

Alle Sorten Banholz, Latten, Bohlen und Bretter fowie fammiliche

Stellmacher - Waaren empfiehlt biuigft

Carl Kleemann,

Thorn Bolgplag: Woder Chauffee.

#### Königsberger Thieroarten 2100 Gewinne

im Gesammtwerthe von 50180 Mark darunter

74 ersttlassige Sahrräder Ankaufspreis 19500 Mark.

Loose à 1,10 Mark empfiehlt und versendet

Die Exped. b. "Thorner Zeitung."

Selbstverschuldete Schwäche der Männer, Pollut., fämmtliche Geschlechts-trankh. heilt sicher nach 26jähr. prakt. Ersahr. Dr. Montzol, nicht approbirter Arzt, Hamburg, Seilerstraße 27, I. Ausw. brieflich. 3716

Die Mitte Oftober d. 3. ftattfindenbe Eröffnung bes

Meuen Babukotshotels in Bromberg Victoria-Hotel,

Bahnhofftr. 37 wird hiermit ergebenft angezeigt; daffelbe wird mit allen modernen Ginrichtungen ausgestattet und bon bemahrter Sand geleitet merben. 

#### Unentbehrlich im Manöver

Porös-wasserdichte mhänge mit Kaputze

nach neuester Vorschrift liefert sehr

B. Doliva, Thorn.

## nindem Alle, die an den Folg, jugendt. Beritrung., Gefallechieftentheiten, beraft. Darnröber., Masenleid., Mus-flüffen, Flechten, Sphillis, Ducct-riberfrecht. Schwägeruft. Dafs: Homoopathische Anstalt Frantfurt a. Dt., Tongesgaffe 33/35. Gegr. 1883. Ueberrafchenbe Grfolge. Belehrendes Buch 50 Big.

Nach Auswärts brieflich Für die Einmachezeit

bestes Kochbuch für die

bringe in empfehlende Erinnerung

bürgerliche Küche. Preis geb. 3 Mk. Vorräthig in allen Buchhandlungen

(Verlag von Ernst Lambeck, Thorn.) Feinsten in Buder getochten

Himbeerfaft

pro Liter incl. Flasche 1,30 M.

Citronensaft pro Liter incl. Flasche 1,30 M.

Kirschsatt

pro Liter incl. Flasche 1,30 M. Für zurudgefandte Flaschen zahle 15 Pfg. Moselwein Flasche 0,50 Mt.

Rheinwein pro Flasche 0,75, 1,00 u. 1,25. M.

> Carl Sakriss, Schuhmacherstr. 26.

Thuringisches -Technikum Jlmenau ere u. mittlere Fachschule für ro- und Maschinen-Ingenieur ro- u. Maschinen-Techniker un und Maschinen-Ingenieure u. Maschinen-Techniker und eister Direktor Jentzen Staatskommissar.

## Herren-Alnzüge

nach Maaß von 24 Mt. an, bei Stofflieferung von 10 Mt. an, fertigt fauber und gutfipend F. Stahnke, Schneibermeister,

Coppernifusbrafe 23.

Möbel 3 merden reparirt und aufpolirt

gu billigen Preifen bei Heinrich, Tifchlermeifter, Dauerftraße 36. Dajelbft tann 1 Behrling eintreten

Das Ausstattungs-Wagazin

Thorn, Schillerstrasse.

Möbelstoffen u. Plüschen

크

Answahl

essite.

Thorn, Schillerstrasse.

empfiehlt seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preises

Komplette Zimmereinrichtungen

in der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig

Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Saufe.

zu Marienburg vom 4. bis 6. Oftober 1899, verbunden mit einer Gärtnerborje und einem Obstmarft in dem

Schützenhaus-Etablissement. Anmeldungen find bis 15. September zu richten an Franz Jasse-Marienburg; berselbe ertheilt nähere Austunft und versendet auf Berlangen

Biporamme Die Ausstellungs-Commission des Obst= und Gartenbanvereins Marienburg.

Bleichsucht — Nervosität — Verdauungsstörungen.

Pilulae roborantes Selle, organisch-animalisches Eisenpräparat, die in ihr Johndungen nicht gestörten Salze des Blutes und des Fleischsaftes enthalter Drei Pillen entsprechen 2 Gramm Blut und 1 Gramm fettfreiem Muskeisleisch Von ausgezeichneter Wirkung bei allen Krankheitserscheinungen, welche dur nicht normale Blutbildung veranlasst werden. — Herr Dr. Zacharias schlies seine Kritk in der medicinischen Zeitung: "Meinen Herren Collegen kann in nicht dringend genug die Verordnung der Pflulae roborantes Selle anrathen."
Nach Orten, in welchen die Pilulae roborantes Selle nicht zu haben sein sollte postfrei zu Originalpreisen von der privilegirten Apotheke in Kostan. Provinz Posen, zu beziehen, à Schachtel 1,50 M.

Depot: Thorn, Löwen-Apotheke.

## Großer Alusverkauf! Wegen Aufgabe des Sadengeschäfts 3

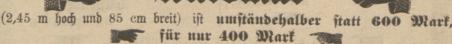
verfaufe ich fammtliche Waaren, wie: Sand und Ruchengerathe, Lampen, Bademannen 2c. zu ben billigften Preisen.

Johannes Glogau, Breiteftr. 26.



### Günftiger Gelegenheitstauf für Restaurateure! Gin großer neuer





Bu erfragen in ber Expedition biefer Zeitung.



Bevor Sie Seidenstoffe kausen, bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltig. Collection

der Mechanischen MICHELS & Cie Seidenstoff-Weberei MICHELS & Cie BERLIN Leipziger Strasse 43.

Speciamans für Seidenstoffe und Sammete. Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin-Mutter der Niederlande und Ihrer Hoheit der Prinzessin Aribert von Anhalt

## Preußische Renten-Versicherungs=Anstalt,

1838 gegründet, unter besonderer Staatsansficht stehend.
Bermogen: 100 Millionen Mart. Rentenversicherung zur Erhöhung des intommens
1896 gezahlte Renten: 3713 000 Mart. Rapitalversicherung (für Aussteuer Militairdiense, Studium). Oeffentliche Spartasse.
Geschäftspläne und nähere Auskunft bei: P. Pape in Danzig, Anterschmiedegaffe, Benno Riehter, Stadtrath in Thorn.

Soeben erschienen!

Teppiche

hund

tieren

Eine biographische Skizze v. M. Curtze Mit dem Bildniss des Coppernicus. Preis 2 Mark.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von Walter Lambeck.

### Pianofor

L. Herrmann Fabrik Beriin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenconstruction, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versandt frei, mehr-wöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an, ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franko.

in Original-Padeten, Pfund 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70,

1,80, 1,90, 2,00 Mart. Sämmtliche Sorten verkaufe 5 Pf. unter ben Original-Breisen.
Carl Sakriss

Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt.

J. Globig, Alein Mocker. Mein Grundflück

Bestellungen per Postkarte.

Baderftr. 2

fehr gut verzinst, verlaufe ich bald. Louis Kalischer. Begen Mangel an Raum zu vertaufen ein

Pianino 2 (Serbser) wenia aefbielt. Seiligegeififtr. 6, I

viuig avzugeven.

Rirchliche Rachrichten.

Am 11. Sonntag n. Trinitatis, 13. August 1899. Altftabt. evang. Rirche. Morgens: Rein Gottesbienft. Borm. 91/2 Uhr: Berr Pfarrer Stachowit.

Renfindt, ebang, Rirche. Borm. 91/, Uhr: herr Plarrer Bener. Rachber Beichte und Abendmahl. Nachmittags: Rein Gottesbienft.

Sarnifontirche. Borm. 101/2 Uhr: Gottesbienft. Berr Divifionspfarrer Bede. Rachm. 2 Uhr: Kinbergottesbienfi. herr Dibifionsbfarrer Bede.

Mabdenfchule gu Moder. Rachmittags 5 Uhr: Gottesbienft. herr Bfarrer heuer.

Evang. Inth. Rirche in Moder. Borm. 91/2 Uhr: Gottesbienft. herr Baftor Meyer.

Gvaug. Rieche zu Bodgorg. Borm. 10 Uhr: Gottesdienst. Kollekte für das Mädchenwa senhaus in Culm

Rachm. 2 Uhr: Rinbergottesbienft. Berr Bfarrer Enbemann,

Evang. Riechengemeinde Grabowis. Borm. 10 Uhr: Gottesdienft in Rompanie. Pollette für bas Baifenhaus in Reuteich.

enthaltfamfeite-Berein jum

(Berjammlungsjaal, Baderfiraße 49, 2. De-meinbeschule) Rachm. 31/2 Uhr: Gebets Bersammlung mit Bortrag des Bereins . BorCorfets euefter Mobe fomie

Geradehalter Nähr = und Umffands Corfets nach fanitären Borfdriften. Reu!

Büstenhalter Corfetschoner empfehlen

Altstädtischer Markt 25.

echt import. lose via London

von Mf. 1,50 pr. 1/2 Ko. 50 gr. 15 Pf.

in Original=Back à 1/1, 1/2, 1/4 Bfb. von 3 bis 6 Mt. p. Pfb. ruff.



Ruff.

(Theemaschinen) laut illuftr. Preislifte.

echten holländischen

reinen, a Mf. 2,20 p. 1/2 Ro. offerirt

Russische Thee-Handlung B. Hozakowski, Thorn

(vis-á-vis "Hotel Schwarzer Adler".

### Wäsche-Artikel.

Stettiner Kern Pfd. 0.28 Ohmig Weidlichs Kern Harte Oranienburger Kern 0.22 0.20 Harte weisse Seife 0.15 Eschweger II 0.40 Aromttische Haushalt Salmiak-Terpentin-Schmier 0,20

#### Entnahme v. 5 Pfd. 2 Pf. billiger

Dr. Thompson Seifenpulver Pack Lessive Pheuix Henkels Bleichsoda 0.10 Reisstärke pro Pfd. 0.28Hoffmanns Silber-Glanz-Stärke

Schuhmacherstrasse 24

## ! Enorm billig!

Aechtheit und Reinheit fämmtlicher Weine garantirt. p. Fl. 71,0 Ltr. Bortmein, fein, roth Lacrimae Chrifti, fett, traftig . Malaga, brauner Rrantenwein .

Madeira, hochfeiner, bon der Infel Cherry, goldfarbig, fein fein Marfala, großartiger Bein . Bine Bermonth, achter . . . 1,20 1.10 Balbepennas, herber Magenwein Rathwein, Borbeauginbe, fein . Mofelwein, reiner Tijdwein . Rheinwein. Bekt

Simbeer-Shrup, prachtvoll p. Ltr. alles incl. Glas, Berpadung frei, Berfand ab hier gegen Nachnahme. Bei vorheriger Caffaseinf. 2% Gconto und Gelbhortobergutung.

Richard Kox, Beinimport,



## Ed. Heymann Mocker

Wagenfabrit

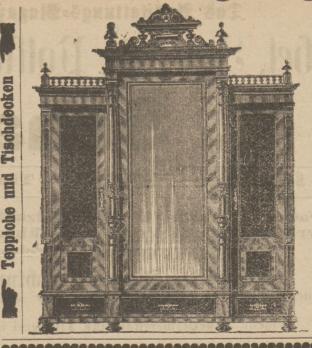
offerirt fein großes Lager von Arbeits- und Luxuswagen zu billigen Preisen.

Reparaturen fauber, ichnell.und billig.

Berlin. Braten-Schmalz Mt. 38 p. Ctr. Geräuch, fetten Speck

Mt. 46 p. Ctr. empfiehlt in befannter Gute. F. W. Klingebeil, granffurt a 10

## Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren



## Franz Krüger, Zischlermeister,

Bromberg, Wollmarkt 3, Wollmarkt 3.

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung. Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

2000 Arbeiter



Vertreter: C. B. Dietrich & Sohn, Thorn, 

> HERZ&CO SOLIDITAT anerkannt ELEGANZund

Ackermann, Anschluss Anschluss No. 9.

THORN, Platz am Kriegerdenkmal.

Zur diesjährigen Bausaison halte bei billigsten Preisen stets am Lager:

Portland-Cement, Gelöschten Kalk, Stückkalk.

Rohrgewebe, Gips. Viehtröge,

Isolirplatten, Theer. Klebemasse, Thon- u. Cementfliesen, Thon- u. Cementkrippen,

vorzügl PASSFORM

Thon- u. Cementröhren. Backofenfliesen, Chamottesteine,

Asphalt, Dachpappen, Carbolineum.

Nägel, Dachpfannen und alle sonstigen Baumaterialien.

Gustav Ackermann, Baumaterialien-Geschäft.

Wir offeriren

oberschlesische

Stück-, Würfel- oder Nuss franco aller Bahnstationen und frei Saus bei billigster Berechnung. Für Lieferung vom 1. September a. c. ab treten bie wesentlich höher en Winterpreise in Rraft.

Dietrich & Sohn.

## Münchener

Generalvertreter: Georg Voss, Thorn. Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter. Ausschank Baderstrasse No. 19.

Grunau's

Bierversandt zur "Wolfschlucht" Baderftraße Ur. 28

empfiehlt in Gebinden, Sphons und Flaschen: Erlanger, Gebr. Reif.

Nürnberger (Siechen). Königsberger Wickhold.

Berliner Weissbier Echt

> Francuburger Mumme. Königl. Baugewerksschule in Görlitz.

Grätzer.

Beginn des Wintersemesters 20. Oktober. Programm pp. kostenfrei durch den Direktor Kunz

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Asphalt- Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik Bedachungs- u. Asphaltirungs-Geschäft. Verlegung von Stabfussboden

Mörtelwerk und Schieferschleiferei Lager sämmtlicher Baumaterialien

empfehlen sich zur bevorstehenden Bausatson unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung. 931



von meinen auswärtigen Sägewerken

sowie gehobelte und gespundete Bretter nach Maakaufgabe bei billiger Preisberechnung.

Coppernikusstr. 7.

## Extra-Beilage zu Nr. 189 der "Thorner Zeitung."

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied sanft nach langem schwerem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß= und Urgroßmutter

# Frau Lisette Schwartz

geb. Scharffenberg

im fast vollendeten 84. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Thorn, den 11. August 1899.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, d. 14. d. M. Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Jacobstraße 7, aus statt.

dunited, concentration of the little of against against

useles userende meanel don tinal deligies edit is parlimber sincipal

de relativitati avgist refo

Die Hinterhilebeuen.

and then it has no one